



DEINE ZUKUNFT IST BUNT
AUSBILDUNG IM MALER- UND STÜCKATEURHANDWERK



Lieblingsdisziplin: mit Ideen auf den Putz hauen

Neben Pinsel, Farbrolle und Spachtel ist auch das Smartphone eines ihrer wichtigsten Werkzeuge: **Die 22-jährige Jessica Jörges** gehört zu den besten Malern weltweit und will mit ihrem Blog auch junge Menschen für ihren Beruf und das Handwerk begeistern

01

01 — Präzise arbeiten, gut planen, nicht aus der Ruhe bringen lassen – das sind ihre Devisen: Jessica Jörges bereitet sich beim Brillux Cup auf die WM 2019 vor

02 — Die Lieblingsdisziplin des jungen Talents: kreative Oberflächentechniken. Ob Lasurtechniken, ein Anstrich in Metalloptik oder aufwendige Ornamente: „Da kann man ideenmäßig so richtig auf den Putz hauen!“

03 — Jessica und ihr Trainer Gregor Botzet inspizieren das Wettbewerbsergebnis beim Brillux Cup in Münster

Drei, zwei, eins – und das Endsignal der WM, eine Schweizer Kuhglocke, ertönt. Das Publikum applaudiert, jubelt und wedelt mit Deutschlandfähnchen, während Jessica Jörges den Pinsel zur Seite legt und sich ein paar Tränen aus dem Gesicht wischt. Es ist ein hochemotionales Moment. 20 Stunden hat der Wettbewerb der Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in Kasan 2019 gedauert. Jessica Jörges durfte als Deutsche Meisterin im Malerhandwerk mit nur 21 Jahren nach Russland reisen und ihr Land bei der WM mit insgesamt 1.600 Teilnehmern aus 60 Nationen vertreten. Nun steht sie in ihrer Wettbewerbskabine, vor ihr das jubelnde Publikum, hinter ihr die gemeinsamen Aufgaben: eine tapezierte Wand, eine lackierte Holztür und drei Wandstücke mit Logos und einer Kreativtechnik – anspruchsvolle Aufgaben mit Zeitvorgabe. Und ein hervorragender 5. Platz für das junge Talent aus Dreieich bei Frankfurt.

„Dieses Erlebnis war einfach nur der Wahnsinn!“, schwärmt die heute 22-Jährige. „Die Stimmung und wie die jungen Menschen im Handwerk gewürdigt werden ist unbeschreiblich.“ Sie könne gar nicht mehr sagen, wie oft sie in der heimischen Garage das Logo-Malen trainiert hat. All das Vorbereiten, Kopfzerbrechen und der Wettkampfstress sind dann ganz schnell dem Gefühl gewichen, das bisher tollste Event ihrer noch jungen Berufskarriere erlebt zu haben. „Man trifft so viele beeindruckende Menschen, die alle dort sind, weil sie ihren Beruf lieben und im Handwerk wirklich etwas bewegen wollen.“

Andere bloggen über Mode, Jessica übers Streichen und Verputzen

Eine Begeisterung, die auch die 22-Jährige antreibt. Schon im Kindergarten habe für sie festgestanden: „Ich werde Malerin.“ Und auch wenn viele erstaunt reagierten, als sie sich nach dem Abitur gegen ein Studium und für die Ausbildung im Malerbetrieb